



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

168 (8.4.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-202934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-202934)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung monatlich 1.50 Mk. ...

Anzeigenpreis: Die kleine Zeile Nr. 1.— usw. Nr. 6.— ...

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Am Vorabend von Genua.

Uns ist der Weg klar vorgezeichnet

(p) Frankfurt, 8. April. Die Deutsche Volkspartei hatte gestern Abend eine Versammlung im Volksbildungshaus einberufen, in der Reichstagsabgeordn. Dr. Riesser über die innen- und außenpolitische Lage sprach.

Der Termin der Eröffnungssitzung.

(X) Berlin, 8. April. Nach einer Drahtung des Sonderberichterstatters der „Berliner Zeitung“ aus Genua steht nunmehr völlig sicher fest, daß die Eröffnungssitzung am Montag nachmittag um 3 Uhr stattfinden wird.

Die Gruppierung am Verhandlungstisch.

(f) Berlin, 8. April. (Von unserem Berliner Büro.) Die Gruppierung der Mächte in Genua wird so erfolgen, daß am Präsidialtische die einladenden Mächte und an den anderen Tischen die übrigen Mächte in alphabetischer Reihenfolge Platz nehmen werden.

Die Presse in Genua.

(X) Für die Konferenz von Genua sind etwa 700 Journalisten aus den an den Beratungen beteiligten Staaten angemeldet. Zu ihrer Unterbringung ist ein eigenes Pressehaus eingerichtet worden, das alle Berichterstatter aufnehmen kann.

Die deutsche Sachverständigen-Delegation.

(f) Berlin, 7. April. (Von unsf. Berl. Büro.) Von amtlicher Seite wird die Liste der Sachverständigen-Delegation für Genua ausgegeben. Sie enthält die delegierten Namen, 18 an der Zahl.

Amerikas Gefühle für Deutschland.

(X) Berlin, 8. April. Cost Europ berichtet aus Paris: Der Chicago Tribune wird aus London gedrahtet, in politischen Kreisen erzeuge es großes Aufsehen, daß bei einem vom amerikanischen Botschafter Harzen zu Ehren des Präsidenten der Pal-Unterstütz. Hadley, gegebenen Abendessen nur der deutsche Botschafter als einzige diplomatische Persönlichkeit zugezogen war.

Lloyd Georges und Poincaré. Verständigungswille. — Zurückhaltung gegenüber Deutschland.

WB. Paris, 8. April. Die Mitteilungen der Morgenblätter über den Inhalt der Unterredung zwischen Lloyd George und Poincaré und Barthou lauten verschieden. Ein offizielles Communiqué ist über die Verhandlungen nicht ausgegeben worden.

Es sei verabredet worden, daß in der vorbereitenden Sitzung der Führer der einladenden Staaten auch Belgien teilnehmen kann. Sobald die Chefs der fünf großen Delegationen sich geeinigt hätten, könnten auch die übrigen Vertreter teilnehmen.

Nach dem „Echo de Paris“ soll der Standpunkt Lloyd Georges hinsichtlich der Anerkennung Sowjetrußlands sich stark der französischen These genähert haben, nämlich, was die Garantien betreffe, die vor der Anerkennung gefordert werden sollen.

Nach dem Deure ist die Unterredung delikt geworden, als die Frage der Organisation der Konferenz angeschnitten wurde und der englische Premierminister seinen Plan entwickelte, einen ständigen Rat der Großmächte einschließlich Deutschland einzusetzen, der die Debatte leiten soll.

Schließlich ist man auf die dritte Meinungsverschiedenheit gestossen, als man das Problem der alliierten Schulden angeschnitten habe. Lloyd George wies auf die Notwendigkeit hin, daß man zu einer allgemeinen Einigung der Auffassungen gelange.

Mire Nowelle glaubt, daß über viele Punkte eine Einigung erzielt worden sei, aber nicht in der Frage der Abrüstung. Lloyd George habe für die Dauer der Konferenz von Genua eine ständige Kommission der Großmächte verlangt.

Erstaunliches Entgegenkommen Lloyd Georges.

(f) Berlin, 8. April. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Paris wird gemeldet: Die Morgenblätter bringen übereinstimmende Einzelheiten über die Unterhaltung, die Poincaré gestern im Eisenbahnwagen mit Lloyd George hatte.

Lloyd George könnte aber auch anders.

WB. London, 8. April. Dem Berichterstatter der „Times“ zufolge hat Lloyd George dem französischen Premierminister bei der gestrigen in Paris stattgefundenen Begegnung in sehr deutlichen Worten erklärt, das demokratische England erhoffe von der Genueser Konferenz großes, und werde es keiner Macht verzeihen, deren Haltung den Erfolg der Genueser Konferenz gefährde.

Von der Reparationskommission.

Entsendung amerikanischer Vertreter in die Reparationskommission.

Washington, 8. April. „Newport Herald“ teilt mit, daß der Senator Kellogg im Repräsentantenhaus einen Vorschlag einbringen wird, wonach Präsident Harding ermächtigt werden soll, einen oder mehrere amerikanische Vertreter in die Reparationskommission zu entsenden.

Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

(f) Berlin, 8. April. Wie aus Genua gemeldet wird, hat der amerikanische Botschafter in Rom seine Antunft in Genua für Sonntag angekündigt. Diese Tatsache wird als gutes Zeichen dafür angesehen, daß die amerikanische Regierung der Genueser Konferenz ein größeres Interesse entgegenbringt.

Man ist davon überzeugt, daß das Reparationsproblem in irgend einer Form zur Sprache gebracht werden müsse, da sich um dieses Problem alle anderen zwangsweise gruppieren. Es erobit sich aus Privatgesprächen der verschiedenen ausländischen Delegierten, daß die letzte Reichstagsrede des deutschen Reichskanzlers über die Rolle der Reparationskommission einen nachhaltigen Eindruck auszuüben beginnt.

In diesem Zusammenhang ist von Interesse die Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. Es tritt verschiedentlich die Auffassung zutage, daß Deutschland infolge der Entscheidung über Oberschlesien wahrscheinlich die Aufnahme in den Völkerbund leicht beantragen würde.

Es wird bemerkt, daß die russische Delegation über die ihr zur Verfügung gestellten Quartiere und Arbeitsräume hinaus noch annähernd die gleiche Anzahl von Zimmern, außerdem von Büros verlanot habe.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

(f) Berlin, 8. April. Anknüpfend an die Vorerprechungen über deutsch-polnische Verhandlungen teilt die Warschauer Presse mit, daß diese Verhandlungen nach Unterzeichnung des deutsch-polnischen Abkommens beginnen sollen.

Hierzu schreibt die „D. A. Z.“: Es ist nach unserer Auffassung aus geschlossen, daß die deutsch-polnischen Verhandlungen unter der Regide der Botschafterkonferenz stattfinden. Es handelt sich um Verhandlungen zwischen zwei souveränen Staaten, zu denen eine dritte Instanz nicht hinzugezogen werden kann.

Die Getreidebewirtschaftung.

Berlin, 8. April. Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fand gestern unter dem Vorsitz des Reichsministers Speyer eine Konferenz mit Vertretern der Landwirtschaft statt...

Die Begrüßungsworte des Ministers wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen. Namens der Landwirtschaft begrüßte es der Vorsitzende des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft v. Braun...

In der Aussprache betonten die meisten Redner, daß die Fortführung der Umlage für die Landwirtschaft unerlässlich sei, wobei insbesondere darauf hingewiesen wurde, daß hier eine ganz einseitige Belastung eines Berufsstandes vorliegt...

Bundestag des Deutschen Beamtenbundes.

Neuwahl des Bundesvorsitzenden.

Berlin, 8. April. Die Hauptversammlung des Deutschen Beamtenbundes schied gestern zur Neuwahl ihres ersten Vorsitzenden, aus der Büchel mit 278 gegen 140 Stimmen hervorging. Die Büchel selbst in seiner Ansprache betonte, bedeutet seine Wahl mehr als eine Personenerneuerung...

Gewagtes Spiel

Roman von E. Teutgen-Horst

30) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich hatte auch nicht Lust, Dich mit ihr bekannt zu machen. Ein helles Rot färbte ihre Wangen. „Warum —? Schämst Du Dich bereits der „bürgerlichen“ Frau?“ „Feodora — ich bitte, keine solchen Verdächtigungen! Ich wünsche diesen Umgang für Dich nicht, und Du wirst mir wohl zustimmen, meine Gründe für mich zu behalten.“

Als sie in Sohnh's antamen, dunkelte es bereits. Es war ein prachtvoller, schöner Juniabend; erquickende Kühle und stärkende Seeluft umwehte sie, als sie zum Hotel Fahrenberg fuhren, wo die bestellten Zimmer ihrer schon warteten.

Wunsch des Vorsitzenden der Reichsgewerkschaft, R enne, der erklärte, die Reichsgewerkschaft benötige zu ihren ersten Entschlüsse unbedingte Zeit, wurde die Weiterberatung auf heute vor-mittag vertagt.

Der Verband der Eisenbahningenieure ist gestern aus der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter ausgeschieden.

Berlin, 8. April. (Von unv. Berl. Büro.) Die Verhandlungen des Deutschen Beamtenbundes wurden heute vormittag fortgesetzt. Der Vorsitzende der Reichsgewerkschaft der Eisenbahner, R enne, gab im Namen dieser Gewerkschaft, der Reichspostgewerkschaft, des Deutschen Justizbeamtenbundes und noch einiger anderer von ihm nicht genannten Organisationen folgende Erklärung ab: Wir sind bereit, an der Klärung der Lage im Deutschen Beamtenbund mitzuwirken...

Deutsches Reich.

Reichstagsferien.

Berlin, 8. April. (Von unv. Berl. Büro.) Der Reichstag ist gestern im Zeichen einer starken politischen Wüßigkeit in die Ferien gegangen. Zum mindesten auf dem Gebiete der Innenpolitik möchte man für eine Weile ausruhen, deshalb ist im Moment auch gar keine Rede mehr von irgend einer Erweiterung der Koalition...

Festtage und Vereinsrecht.

Berlin, 8. April. Die wir hören, sind im Reichsministerium des Innern zurzeit zwei Gelegenheitsfälle von besonderer Wichtigkeit in Arbeit, nämlich ein Gelegenheitsgesetz, das von Reichs wegen die staatlichen Festtage festlegen und in dieser Hinsicht sehr verwirrende Frage eine einheitliche Regelung schaffen soll...

Die Sanierung der Reichseisenbahn.

Berlin, 8. April. Durch die vom Reichsverband der deutschen Industrie eingeleitete Sachverständigenkommission, der vor allem höhere, in leitenden Stellungen bedienstete Eisenbahnbeamte angehören, ist ein Gutachten in der Frage der Sanierung der Eisenbahnen erstattet worden, das demnächst veröffentlicht werden wird...

Baden.

Neue Eingänge im Landtag.

Karlsruhe, 7. April. Dem Landtag sind in den letzten acht Tagen wieder zahlreiche Gesuche zugegangen. Darunter befinden sich solche, die die Dienststellenanteile, die Teuerungszulagen und die Wirtschaftsbeteiligungen an Beamten zum Gegenstand haben. Weiter ist eingegangen ein Gesuch des Vereins der badischen höheren Beamten der inneren Staatsverwaltung betr. die Amtsbezeichnungen, ein Gesuch des Badischen Beamtenbundes betr. die Arbeitszeit im Sommerhalbjahr 1922...

Zum badischen Volksschulwesen.

In der Schlussberatung des Haushaltsausschusses am Donnerstag vormittag wurden eine Reihe von Eingaben zur Kenntnisnahme an die Regierung überwießen. Bezüglich der Bezahlung der Lehrer in den Teuerungverhältnissen Rechnung zu tragen; der Staatsaufwand für die Fortbildung der Lehrer an Volksschulen wird um 25 000 M. erhöht. Die Umwandlung von außerplanmäßigen Lehrstellen in planmäßige wird in größerer Zahl vorgenommen werden, für das Studium tüchtiger, aber bedürftiger Schüler werden in Zukunft statt 20 000 M. 100 000 M. aufgewendet...

Neue Bauernvereinsung.

M. Durlach, 7. April. Hier fand sich dieser Tage eine Anzahl Kleinbauern aus verschiedenen Bezirken des Landes zusammen, die den „Badischen Bauernverband“ gründeten. Zum Präsidenten wurde Landwirt Hans Keller aus Durlach gewählt. Die Mitglieder des neuen Bauernverbandes sehen sich, wie dem „Bad. Landem.“ mitgeteilt wird, in der Hauptsache aus Kleinbauern zusammen, die bisher im Badischen Bauernverein organisiert waren...

Der Fall Ruge.

OB. Heidelberg, 7. April. Auf eine Anfrage im preussischen Landtage erklärte der Justizminister: Der Strafenrat des Oberlandesgerichts Breslau hat den gegen den Heidelberger Dozenten Dr. Ruge erlassenen Haftbefehl aufgehoben, weil nach dem Ergebnis der Ermittlungen der bringende Tatverdacht nur bezüglich der Verschuldung des verbotenen Waffenselbstes ergab und Fluchtverdacht mit Rücksicht auf die wegen dieser Tat zu erwartende Strafe nicht begründet sei. Daraufhin war die Staatsanwaltschaft zur Zurücknahme des erlassenen Haftbefehls gezwungen.

Bayern und die Pfalz.

Der Kampf gegen die Zwangswirtschaft.

Ludwigshafen, 7. April. Der Gesamtoortstand der Freien Bauernschaft der Pfalz hat sich mit folgender Kundgebung gegen die Zwangswirtschaft ausgesprochen. Die Absicht der Regierung, die Zwangswirtschaft für Getreide beizubehalten und gar noch auf die Kartoffeln auszuweiten, zeigt, daß die Regierung berechnete Wünsche und Forderungen der Landwirtschaft überhaupt nicht beachtet. Die pfälzische und rheinheffische Bauernschaft ist darüber empört; ihre Geduld ist zu Ende. Die freie Bauernschaft muß einer Regierung, die durch ihre Maßnahmen eine feindselige Stellung dem Bauernstand gegenüber einnimmt, auch feindselig gegenüberstehen.

Letzte Meldungen.

Zur Zurücknahme der amerikanischen Befehung.

Koblenz, 7. April. Das amerikanische Hauptquartier hat der „Koblenzer Zeitung“ mitgeteilt, daß die gefrührte Meldung der „Chicago Tribune“ unzutreffend sei, das französische Außenministerium habe in Washington die Versicherung erlassen, daß die amerikanische Regierung auf ihren Beschluß, am 1. Juli die amerikanischen Befehungstruppen am Rhein zurückzuführen, noch einmal zurückzukommen beabsichtige.

Mainz, 7. April. Wie der Hessens „Volkzeitung“ aus Berlin gemeldet wird, ist Reichstagsabgeordneter Pfarrer Korrell-Jnaelheim (Demokrat) als Referent für kulturpolitische Arbeiten in das Staatssekretariat für die besetzten Gebiete berufen worden. Das Blatt bemerkt dazu: Pfarrer Korrell gilt als einer der besten Kenner der von Frankreich propagierten sogenannten „geistigen Durchdringung der Rheinlande“ und ihrer Methoden. Er wird in seinem neuen Amte ohne Zweifel Ersprießliches im Interesse der Rheinlande leisten.

um sich an dem Rauschen des nahen Meeres, an den Düften der Rosen und des Goldregens, die aus dem Garten zu ihnen emporklagen, zu erfreuen.

XII.

Es war noch am frühen Morgen. Auf den grünlichmehrenden Wellen der Ostsee, welche den schönsten Teil Küngens, die Halbinsel Jasmund, umspülen, schaukelte ein schlanker Dampfer von schneeweißer Farbe. „Möve“ war sein Name, nach jenen leichtbeschwingten, prächtigen Vögeln, die bald in weiten, eleganten Bogen ihn umkreisten, bald seitwärts von ihm in die Fluten tauchten, um wohlgefällig das weisglänzende Gefieder im kühlen Raß zu baden.

In stolzem Zuge nahm er seinen Kurs von Sohnh's aus nach dem unvergleichlichen Städtchen, dem berühmtesten Punkte des kleinen Landes, über das die Natur so liebliche Reize landschaftlicher Schönheit ausgegossen hat, daß man es mit Recht als den schönsten Edelstein in der preussischen Krone zu bezeichnen pflegt.

Wachblauer Himmel, im Osten noch umfäumt von roß durchglühenden Wölchen, verkündete die Uferabhängige, die in malerischer Umwechslung von weißschneidenden Kreidessellen und dunklen Wäldern an den Passagieren der „Möve“ vorüberzuziehen schienen. Unter diesen erregte besonders ein auffallend schönes Paar die allgemeine Aufmerksamkeit. Erst seit einigen Tagen weilte es in Sohnh's und hatte sich mit einem Hauch vornehmer, höher Zurückhaltung zu umgeben gewußt. Alles, was die Neugierde bisher über die beiden in Erfahrung gebracht hatte, war, daß sie in der Fremdenliste als Graf und Gräfin Kleinlein verzeichnet ständen. Doch keinem war es gelungen, die Referenz, in die sie sich gehüllt hatten, zu durchbrechen, und da sie verschmähten, an der Table d'hôte des Hotels teilzunehmen, bot sich gar keine Gelegenheit, sich an sie heranzubringen.

Auch hier, auf dem Deck der „Möve“, traf manch neugieriger und bewundernder Blick die beiden, besonders die schöne, junge Frau, die wie in Andacht verunken über die Rauberwelt, die sich ihr darbott, an der Seite ihres Gatten saß.

Schnellichtig schweiften Feodoras Blicke bald hinüber zu den romantischen Ufern, bald hinous in das unendliche Meer, dessen Brausen und Tosen sie so liebte, dessen melodisches Rauschen wie ein sanfter, lindernder Bassam ihr todwundes Herz berührt hatte und mit seinem Märchenzauber sie allmählich in einen tiefen, traumlosen Schlaf sang.

Graf Kurts Aufmerksamkeit wurde nicht so ausschließlich von der lieblichen Landschaft in Anspruch genommen. Ernst und sinnend, als dachte er einem tiefen Lebensräfel nach, schenkte seine Augen wie in weite Fernen. Seine Stimmung schien bedrückt, und die sonst so lebhaft geführte Unterhaltung wollte heute in gar keinen rechten Fluß kommen.

Er war unzufrieden mit sich und der ganzen Welt und wußte doch selber nicht recht, warum. Feodoras Schönheit tat seinen Augen weh; ihr ruhiger Gleichmut, ihr sicheres Benehmen ihm gegenüber, das auch nicht einen Finger breit von der vorgezeichneten Bahn abwich, gingen an ihn zu argern. Er räsonierte innerlich über die ihm aufgezwungene Hochzeitsreise, die nur allein die Schuld trug an seinem unbefriedigten Gemütszustand, und sehnste sich nach Arbeit, welche die Anspannung aller seiner Kräfte verlangte. Dieses mühsame Dachtreiben, der sich stets gleichbleibende kühle Verkehr mit Feodora hatte etwas geradezu nervös Aufregendes für ihn. Und wenn er sich vorstellte, daß dieses Leben vielleicht noch wochenlang so fortgehen sollte, dann wollte eine schier unbegreifliche Ungeduld ihn fast übermannen.

Es war allerdings eine sonderbare Hochzeitsreise, auf der sie sich befanden. Ein sarkastisches Lächeln umspielte seinen Mund, wenn er daran dachte, was sein Freund Erwin wohl für ein Gesicht machen würde, wenn er Feodora und ihn hätte beobachten können, wie sie manchmal oft stundenlang stumm und gleichgültig nebeneinander saßen, zwei Batsereinflaven ähnlich, die sich nicht liebten und doch dazu verdammt waren, nebeneinander auszuharren.

Kurt, Du bist doch der größte Glückspilz, der mir je im Leben vorgekommen ist — dieses Götterkind und das heldengeld noch oben! Nimm es mir nicht übel, das ist aber in des Wortes wahrster Bedeutung mehr Glück als — na, Du weißt schon, wie es weiter heißt, alter Junge. Einen andern als Dich könnte ich wahrhaftig um dies unmenßliche Glück beneiden!

So hatte Erwin von Wof ihm am Hochzeitstage zugeflüstert, und seine Augen hatten dabei — ob vom Wein oder vor innerlicher Bewegung war ihn unklar geblieben — in selbstam freuchtem Glanze geschnitten.

Dieses „unmensliche“ Glück! Seit vier Tagen nannte er es nun sein eigen und — fühlte sich bereits „unmenslich“ eben dabel. Und doch hatte er eigentlich gar keinen Grund, sich unglücklich zu fühlen. Feodora wenigstens gab ihm nicht den geringsten Anlaß dazu; im Gegenteil, sie bemühte sich fast ängstlich, alle Paragrafen ihres gegenseitigen Scheinebens streng zu erfüllen. Das Verhältnis zwischen ihnen war auch viel erträglicher, als er es nach dem Vorgesagten je für möglich gehalten hätte; trotzdem fühlte er sich gedrückt und mißvergnügt wie nie in seinem Leben.

Neues aus Altem macht jede kluge Natur durch Aufführen alter, verlässlicher Stoffe veraltete Brauns konserviert. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

2 187

Die Ursachen der hohen Fleischpreise.

In einer in Reustadt a. H. abgehaltenen Reggerversammlung für den Bezirk Reustadt machte Obermeister Koch aus Heilberg über die Einkaufsverhältnisse auf dem deutschen Viehmarkt auch für den Konsumenten lehrreiche Ausführungen.

Wir geben nachstehend die Hauptgedanken der Rede wieder, die sich im wesentlichen mit unseren eigenen Ausführungen über die Ursachen der enormen Fleischpreierhöhung decken:

Wir hatten in den letzten Wochen eine geradezu katastrophale Steigerung der Viehpreise nicht nur bei uns, sondern in ganz Deutschland zu verzeichnen. Die Kommission, welche jeweils nach dem Mannheimer Viehmarkt zusammenkommt, um die Marktpreise authentisch festzustellen, hatte am letzten Montag einen Preisausschlag von durchschnittlich 5 Mark pro Pfund Lebendgewicht konstatieren müssen.

Das ist etwas, was bis jetzt noch nicht zu verzeichnen war. Die Preissteigerung auf dem Gebiete der Fleischversorgung hat verschiedene Ursachen. Wir haben die großen Abflüsse von Vieh nach Frankreich, wo wir hatten im vergangenen Jahre einen außerordentlich trockenen Sommer, der die Viehwirtschaft vielfach nötigte, einen Teil ihres Viehes abzugeben, wir haben ferner damit zu rechnen, daß Kraftfuttermangel nur zu kaum erwidriglichen Preisen und fast nur im Ausland zu haben ist.

Während im vorigen Sommer noch der Zentner Weis zu 115-125 Mark bezahlt wurde, kostet er heute das Dreifache bis Vierfache und gerade Weis spielt bei der Schweinemast eine bedeutende Rolle. Wir haben vor dem Kriege 60 Millionen Doppelzentner russische Gerste zur Mast bezogen, den Doppelzentner zu 13 Mark.

Heute steht der Doppelzentner Gerste auf 800 Mark. Die russische Gerste ist für uns vollständig verloren gegangen, weil Rußland wirtschaftlich ruiniert ist. Unter solchen Umständen darf man sich nicht wundern, daß laut Statistik zahlenmäßig der Stand des Viehbestandes um 4 Prozent zurückgegangen ist, die Zahl der Schweine um 11 Prozent. Zugunommen haben nur Ziegen, Schafe und Geflügel. Unsere Landwirtschaft hat sich nach dem Kriege zweifelslos alle Mühe gegeben, den Viehstand wieder zu heben. Wenn aber solche Verhältnisse eintreten, ist es mit aller guten Absicht vorbei, denn bei derartigen Preisen für Kraftfuttermangel erscheint die Rentabilität der Mastung zweifelhaft, zum mindesten riskant.

Städtische Nachrichten.

Gedenktage der Woche.

- 8. 1848 Donizetti †.
1862 Karl Strecker †.
1921 Boller †.
9. 1781 Schiller †.
1888 Scheffel †.
10. 1834 v. Helldorf †.
11. 1830 Rud. Spedel †.
13. 1870 Ferd. Gregori †.
14. 1769 Händel †.

Palmsonntag.

Der letzte Fastensonntag, der Sonntag vor Ostern, ist der Palmsonntag. Er gilt dem Gedächtnisse des Einzuges Christi in Jerusalem und aus diesem Anlasse findet in den katholischen Kirchen an dem Sonntag eine Palmprozession statt. Frische Zweige werden dabei mitgeführt, nachdem sie vor dem Hofamt geweiht wurden.

Mannheimer Maimarkt.

Am 30. April, 1. und 2. Mai wird wieder der weithin bekannte Maimarkt im städt. Viehhof abgehalten. Zu diesem Markt wird wie in früheren Jahren eine große Auswahl an schweren und leichten Pferden sowie Rosshieh jeder Art zugeführt werden.

Ernannt wurde Gewerbelehrer Friedrich Hehn von Pauda zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Mannheim.

Wiedererlegung ausgefallener Züge. Vom Montag, 10. April an werden Schnellzüge D 277, Stuttgart ab 8.20, Schaffhausen an 8.40 nach und D 278, Schaffhausen ab 9.50 vorm., Stuttgart an 2.50 nachm., über Immendingen-Singen wieder geführt werden.

Schulgeld an den höheren Lehranstalten. Vom Beginn des Schuljahres 1922/23 ab wird das Schulgeld an den Gymnasien auf jährlich 450 M für die sechs unteren Klassen, auf jährlich 600 M für die drei oberen Klassen festgelegt.

Kandidaten für den mittleren Verwaltungsdienst. Das Ministerium des Innern beabsichtigt nach Osteraufschlag wieder eine Anzahl von Kandidaten für den mittleren Verwaltungsdienst aufzunehmen.

Not bringt Tod.

Von Hans Ueber-Rünchen.

Diese Worte fand man kürzlich auf einem Keinen Zettel in der Tasche eines Mannes, der freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Welche ungeheure Tragik liegt in den drei Wörtern, die in erschütternder Weise den Lebensweg eines Lebens bezeichnen, das ganz gewiss nicht leichtfertig weggenommen worden ist! Denn ein Mensch, der sich selbst diese Grabinschrift setzte, hat höchstwahrscheinlich vorher bitter darum gekämpft. Ein letzterer Sinn würde ihn wohl davon bewahrt haben, im Abend zugrunde zu gehen.

„Not bringt Tod.“ Möchte man das nicht an die Türen aller Schleierfabriken und Drahterhöfen schreiben, daß jene, die dort eintreten und herauskommen, einen Augenblick daran erinnern würden, wie Tausende andere leiden? Vielleicht würde doch der eine und andere davon zurückschrecken, das zu verschlimmern, was er mittelbar oder unmittelbar der leidenden Menschheit abschleht.

Und andere alle aber muß das stille Wort, mit dem da einer in den Tod gegangen ist, zu äußerster Arbeit und Mühe anspornen, unsere Familie, unser Volk vor dem gleichen Schicksal zu bewahren. Der Mann, der da starb, hat uns allen ein Testament hinterlassen, dessen Botschaft täglich vor unseren Augen stehen und in unsere Herzen dringen müßte.

Insektenfrühling.

Mit dem Aufleben der Natur in dem immer noch unvollständigen Fortschritt von dem einen Spätingang ein gemächliches Summen auf. Die Insekten feiern ihren Frühling. Den meisten Vörm verursachen die Honigbienen. Küher ihnen kriechen und fliegen noch mehrere Arten wilder Bienen umher. Das Volk der Fliegen ist auch zahlreich vertreten. Pflanzlich erscheint ein Gemeinbewerber mit tunnelförmig geförmtem und behaartem Leib und stadt seinen langen Füßeln in eine Blüte. Die Schnabelfliege macht sich bemerkbar durch ihre nach hinten sehr erweiterten, breit und dunkel gefärbten Flügelchen.

dem in einem jählings einjährigem Schmutz sich tummelnden Bruder Zironenfalter. Ein rotes Marienkäferchen mit schwarzen Flecken auf dem gewölbten Rücken hat sich in einen Winkler gekleidet, unbedürftig um das wilde Treiben, nur froh, daß es nun wieder an freier Luft im eben sprossenden Grün ist. Ihn gleich tun möchte die schlüßförmige, grüne oder braune Blattwanze und kriecht am Baum in die Höhe. Die Hummel mit ihrem Bohrer sieht nicht überall herrscht wahre Frühlingstrenude. Je größer die Luft, desto näher das Wiederleben. Am Grunde eines Blütendens oder in einem zusammengeknüllten oder erst der Knospe engequollenen Blütens lauert auf Beute der kleine achtschneidige Finstertling — die Spinne. Gegen Abend beteiligt sich auch die Kiefernraupe, ein bunter Nachschmetterling. Die verschiedensten Arten von Motten machen sich bemerkbar trotz mangelhafter Beleuchtung und der kleinen Figur. Der goldig glänzende Neuschäfer flücht nach einem zerlegten Würmchen; am fließenden Wasser erscheinen Frühlingsschwärmer von verschiedenem Größe und Färbung mit ihren nebartig gefalteten schillernden Flügeln und ihren borstigen langen Fühlern; es tummeln sich die schmalflügeligen, ungemünz lang- und dünnbeinigen Wasserläufer. Aber auch die unvollkommenen Insekten im Larvenzustand erscheinen sich am Frühlingst. Die Raupe einer Menge von Schmetterlingen kriechen aus ihren Vertiefungen hervor und — fressen.

Kunst und Wissen.

Die Mannheimer Theaterreise scheint durch einen neuerlichen Beschluß der Vorstände und des Betriebsrats einen, wenn auch sonderbaren, Abschluß gefunden zu haben. Das Personal will unter allen Umständen künstlerische Arbeit leisten. Zu seinem eigenen Besten hat es diesen vernünftigen Entschluß gefaßt, der zwar an einem unheilbaren Zustand nichts ändert, der aber jedem Wort, der ihm von welcher Seite immer gemacht werden könnte, wirksam widersteht. Der Beschluß selbst, der an die Adresse des Stadtrates gerichtet wurde, hat folgenden Wortlaut:

Wir halten daran fest, daß der Stadtrat einseitig informiert ist. Während nämlich die Vorstände in mehr als vierstündiger Sitzung am 11. März, vor der Theaterkommission in Anwesenheit des Herrn Dr. Krüger seine menschliche Abweisung und seine künstlerische Unfähigkeit, ein Theater, wie das unfrische zu sein, Kargelegt haben, hielt Herr Dr. Krüger seine große Verteidigungsrede vor dem Stadtrats in Abwesenheit der Vorstände und des Betriebsrats. Auf Grund dieser Rede, die uns nicht einmal in Abschrift vorliegt und die einfach alles Material, welches für Herrn Dr. Krüger befallend ist, als nicht vorhanden oder als bewilligte Erklärung hinstellt, wurde das letzte Urteil des Stadtrats

Vorbereitung entsprechen und sich dem mittleren Verwaltungsdienst zu widmen beabsichtigen, sind hierauf aufmerksam zu machen.

Die nächsten öffentlichen Prüfungen im Hofbeschlagnahmeamt werden Dienstag, den 25. April in der Hofbeschlagnahmschule zu Karlsruhe, Donnerstag, den 27. April in der Hofbeschlagnahmschule zu Wehrich und Samstag, den 29. April in der Hofbeschlagnahmschule zu Mannheim stattfinden.

Pb. Gefährdung eines Bahnkonsporis. Bei E 5 und E 6 stieß am 6. ds. Mts. der Führer des Lastautos 2 D 3251 infolge mangelnder Aufmerksamkeit und Vorsicht mit einem von den Planen herkommenden Straßenbahnwagen zusammen, wobei sowohl das Lastauto als auch der Straßenbahnwagen leicht beschädigt wurden. Personen wurden nicht verletzt.

Pb. Cändung einer Kindesleiche. Gestern nachmittag wurde im Kirteln bei Waldhof die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts, nicht am Ufer der Sandhoferstraße zwischen angeschwemmtem Gestrüpp aufgefunden. Die Leiche dürfte schon einige Tage im Wasser gelegen haben. Sie war völlig nackt. Um sachdienliche Mitteilung, insbesondere über die Kindsmutter, ersucht die Kriminalpolizei.

Eltherne Hochzeit. Ein in hiesigen Vereinskreisen sehr geschätzter Mitbürger, Herr Hermann Kramer, begeht mit seiner Gattin Käthe, geb. Rehler, Meerfeldstr. 27, heute den Tag der silbernen Hochzeit. — Das gleiche Paar begeht am morgigen Sonntag Herr Franz Bogt, Händler, mit seiner Ehefrau Katharina geb. Futterer, Meißelstr. 34a, und am kommenden Montag, 10. April Herr Heinrich Wlehner mit seiner Ehefrau Luise, geb. Herrmann, wohnhaft Eichendorffstr. 19.

Kommunale Chronik.

Aus dem Frankenthaler Stadtparlament.

R. Frankenthal, 8. April. Die vom Stadtrat in einer früheren Sitzung beschlossene Luftbarkelletssteuerordnung hat höheren Orts die Genehmigung insoweit nicht gefunden, als sie in einigen Punkten mit den oberbehördlichen Richtlinien nicht in Einklang stand. Der Stadtrat genehmigte daher in seiner heutigen Sitzung entsprechende Abänderungsanträge. Die Abänderungen, die z. T. auch für andere Städte von grundsätzlicher Interesse sind, beziehen sich u. a. auf die Besteuerung der Spielautomaten, Grammophon, mechan. Klaviere usw. Hier war entgegen dem ursprünglichen Beschluß die Fassung nach den einschl. Reichsverordnungen dahin zu ändern, daß diese Apparate in einer Staffelform je nach ihrem Werte besteuert werden sollen. (Es handelt sich natürlich nur um die in Wirtschaften oder sonst der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen aufgestellten Apparate.) Der Stadtrat übernahm hier die Staffelform der Reichsverordnungssteuer. Ferner batte der Stadtrat seinerzeit die Freilassung sportplatzbezogener Veranlassungen von der Steuer davon abhängig gemacht, daß sie ohne Wirtschaftsbetrieb vor sich gehen. Auch dieser Beschluß mußte umgeändert werden, da für die Steuerbefreiung solcher Veranstaltungen eine Festung vorgeschrieben war. (Diese Festung enthält übrigens den Passus von dem Wirtschaftsbetrieb nicht.) — Das Sterben wurde auch wieder teurer, denn die Beerdigungsgesellen betragen, allerdings in der ersten Klasse, jetzt 900 Mark. Sie sind dann abgestaffelt bis 200 Mark (bei Kindern). Bezüglich der Feuerbestattung der sog. Drisiähne, die bekanntlich durch das Oberverordnungsamt in Speyer zu erfolgen hat, wurde beschloffen, eine neue Eingabe an dieses zu richten, wonach ersucht wird, daß die Ortsämter, da die Lebensverhältnisse

Ischias, Nervenleiden, rheumalg. Schmerzen, SS. Schlaflosigkeit, Magenleiden, Arterienverkalkung, Lähmungen usw. finden Sie sichere Hilfe. Wohlmuth-Hellapparate in Miele und gegen Ratenzahlung. Behandlung im Institut. — Schwesterbedienung. Tel. C 1,1 Kurinstitut Egon Winter C 1,1 Tel. 8123

Wahne's Coullbordin Dröffnungsmittel. WICHTIG! das BOHNERWACHS der besseren HAUSFRAU. Erhältlich in allen besseren Geschäften. Generalvertreter: E. Hahn, Tattersallstr. 20, Pommern 7628.

gestellt. Wir erklären ausdrücklich, daß wir weit davon entfernt sind, jetzt etwa „positive Obstruktion“ zu treiben; wir werden im Gegenteil alle unsere Kräfte aufs äußerste anspannen, um möglichst gute Vorleistungen trotz Dr. Krüger herauszubringen. Aber nach allem Vorgetragenen haben wir keinen Führer mehr in unserem Institut, d. h. keinen Mann an unserer Spitze, den wir als Führer anerkennen können, trotzdem er laut Beschluß des Stadtrats ein weiteres Jahr auf Island's Thron residiert; denn selbst durch einen Stadtratsbeschluß kann ein vollständig verlorenes Vertrauen nicht wieder hergestellt werden.

Eine neue Nordpol-Expedition Annundens. Wie aus New-York berichtet wird, ist Annundens in den letzten Tagen von einem Besuch seiner norwegischen Heimat wieder eingetroffen. Er bereitet eine neue Nordpol-Expedition vor. Sein Expeditionsschiff Nord, das in Seattle liegt, ist in den letzten Monaten für die neue Fahrt gerüstet worden. Sein Plan geht abermals dahin, durch die Polarstern nach Norden vorwärts zu bringen. Er berechnete die Expedition auf drei bis fünf Jahre. Sein erster Versuch wurde im Jahre 1918 unternommen. Er brang damals durch die Karasee vor. Der Versuch mißglückte aber, und nach zwei Jahren gelangte er mit seinem Expeditionsschiff Nord durch die Behringstraße nach Wosta zurück. Annundens nimmt diesmal zwei Flugzeuge mit, von denen eins an Bord bleibt, während das andere ansiegt. Die Flugzeuge sind mit Einrichtungen für die drahtlose Telegraphie versehen. Annundens hofft, auf diese Weise den Gefahren mehr gewachsen zu sein.

Die Wiederherstellung des Parthenons. Der Plan, den Parthenontempel auf der Akropolis in Athen wieder herzustellen, beschäftigt erstlich die Kräfte in Athen und London. Die letzteren sind besonders deswegen interessiert, weil der Hauptfundament des Tempels, die Parthenonbasilika, an den Griechen, von den Priestern und Metopen im Britischen Museum sind. Zwei gewichtige Stimmen in England, Ernest Gardner und John Venour, haben sich trotzdem für den Gedanken des völligen Wiederaufbaus ausgesprochen und die Wiederherstellungsarbeiten gerühmt, die die griechische Regierung am Erechthelion und den Propyläen der Akropolis ausführen ließ.

Die zweite Himalaya-Expedition, die kürzlich von Dr. Preussler aufbruch, ist ihrer Zusammensetzung nach größer und auch besser ausgerüstet, als die erste. Sie zählt zwölf Hauptmitglieder, in der Hauptsache geübte englische Bergsteiger. Die englischen Bergsteiger haben ihre Dienste so zahlreich an, daß sie nicht alle angeworben werden konnten. Die Vorwürde sind schon früher abgelehnt und etappenweise gelangt worden. Am 5. April begabte die Expedition

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Börsenwoche.

Zwei Momente, die von jeher eine verstimmende Wirkung auf die Börse ausübten, eine undurchsichtige politische Außenlage und eine unklare Situation am Geldmarkt, beherrschen augenblicklich die deutschen Effektenmärkte.

Die erhoffte Gelderleichterung nach Erledigung des Apriltermins ist ausgeblieben, einen drastischen Beweis dafür bildet der letzte Reichsbankausweis mit seiner neuen gewaltigen Zunahme des Notenumlaufs.

In den ersten Tagen hatten Auslandskäufe dem Markt eine gewisse Stütze gegeben. Als diese aufhörten, abgleichzeitig auch die Devisenkurse sich erheben zu lassen, schwächten, weil doch manche Kreise mit der Möglichkeit einer für Deutschland einigermaßen günstigen Wendung in einer für Deutschland einigermassen günstigen Wendung in der Genua Rechnung, wurde die Börse ausgesprochen matt.

Joseph Vögele A.-G., Mannheim.

Die am heutigen Samstag stattgehabte außerordentliche Generalversammlung der Joseph Vögele Aktiengesellschaft beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals.

Industrieller Kapitalbedarf.

Der industrielle Kapitalbedarf im Monat März des laufenden Jahres hat nicht nur gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres, sondern auch im Vergleich zu der Beanspruchung der beiden ersten Monate des Jahres eine ungewöhnlich starke Steigerung erfahren.

Dollarkurs 307.50 Mark.

Industrie-Obligationen wurden u. a. geschaffen von der Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G. 100 Mill. M., von der Badischen Landeselektrizitätsversorgungs A.-G. (Badenwerk) 300 Mill. M., von der Drahtlosen Überseeverkehr A.-G. 25 Mill. M., von der Hamburger Freihafen-Lagerhaus A.-G. 55 Mill. M., von dem Schultheiß-Patenhofen-Konzern 300 Mill. M., von der Großkraftwerk Franken A.-G., Nürnberg, 32 Mill. M., von der Elektrizitätswerk Westfalen A.-G., Bochum, 200 Mill. M., von dem Bezirksverband Oberschwäbischer Elektrizitätswerke 100 Mill. M.

Börsenberichte.

Frankfurt, 8. April. (Draht.) Die Börsenräume waren heute wieder nur für den Verkehr in Devisen und Banknoten geöffnet. Der Dollar, der im Vormittagsverkehr schwächer einsetzte, stellte sich auf ca. 300-301, erholte sich später auf 305 und zog während des späteren Verkehrs bis auf 307 an.

Devisenmarkt

Seit einigen Tagen geht der Dollarkurs wieder langsam ohne ersichtliche Gründe zurück. Es heißt, es sind Börsenmanöver und Börsenschiebungen, die die Devisenkäufe künstlich bewegen und den Dollar bald wieder höher hinauftreiben werden.

In der abgelaufenen Woche notierten in Mark an der Frankfurter Börse:

Table with 7 columns: Währung, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April. Includes entries for Dollar, holl. Gulden, schw. Franken, engl. Pfund.

Der Markkurs in New York.

Table with 4 columns: 3. April, 4. April, 5. April, 7. April. Shows exchange rates for 0.31% c., 0.30%, 0.31%, 0.32%, 0.32%.

Die im Frühverkehr am hiesigen Platze genannten Kurse zogen von 10 Uhr an merklich an, sodaß der Dollar von 302 B. auf 309.50 Br. stieg.

Frankfurt, 8. April. (Draht.) Im Frühverkehr gestaltete sich das Geschäft sehr still und die Preise neigten nach unten. Im Verlaufe der Vormittagsstunden wurden bessere Kurse genannt. Devisen New York war wieder gefragt.

Table with 4 columns: Amtlich, Gold, Brief, 8. April. Lists exchange rates for various countries including Holland, Belgien, London, Paris, Schweiz, Spanien, Italien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Helsinki, New-York, Wien, D. Oosterr. alg., Budapest, Prag.

Frankfurter Notenmarkt

Table with 4 columns: Gold, Brief, 8. April, Brief. Lists rates for Amerikanische Noten, Belgische, Dänische, Englische, Französische, Holländische, Italienische, Österreich abget., Ost.-Ungar., alte., Norwegische, Rumänische, Spanische, Schwed., Schweizer., Tschecho-Slovak., Ungarische.

Berlin, 8. April. (Draht.) Am heutigen Börsenfreiverkehr zogen die Devisenpreise bei mäßigen Umsätzen und ohne direkt erkennbare Ursache etwas an.

Table with 5 columns: Amtlich, Gold, Brief, 7. April, 8. April. Lists exchange rates for Holland, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Helsinki, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, D. Oosterr.-Ungar., Wien abg., Prag, Budapest.

Waren und Märkte. Getreide- und Produktenmärkte.

Futtermittel verkehrten in dieser Woche ebenfalls in schwächerer Haltung, wobei mehr Angebot herauskam. Die Verbraucher zeigten sich zurückhaltender, da sie mit dem Vorwärtsschreiten der Saison erwarten, ihrem Vieh bald Grünfutter verabreichen zu können.

Mehl hatte uneinheitlichen Markt. Nachdem die Preise seitens der Mühlen in den ersten Tagen dieser Berichtswoche herabgesetzt worden waren, wurden sie, als die ausländischen Zahlungsmittel im Preise anzuwachsen, wieder hinaufgesetzt.

Das Geschäft in Hülsenfrüchten ist kleiner geworden, doch konnten sich die Preise immerhin noch ziemlich gut behaupten. Für schöne Viktoriaerbsen verlangte man 1475 bis 1585 M.

Tabak blieb weiter begehrt, besonders Schneidegut und Zigarrenabake aus der letzten Ernte. Die Bestände sind schon stark zusammengeschrumpft und es ist infolgedessen selbstredend, daß die Eigner ihre Forderungen, die sich für diese Tabake je nach Herkunft und Beschaffenheit zwischen 2300-2800 M. bewegen, bewilligt bekommen.

Holz. Die Festigkeit auf den Holzmärkten hält unverändert an. Die Gesamtlage ist ziemlich unverändert. Die Rundholzpreise bewegen sich auf etwa 2600 M. und mehr per Kubikmeter.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 8. April. (Draht.) Am heutigen Produktenmarkt war das Geschäft außerordentlich gering. Die Forderungen hielten sich ungefähr auf der gestrigen Höhe und die Nachfrage war für alle Artikel außerordentlich vorsichtig.

Dampfer-Bewegungen der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. P.-D. „Santa Theresa“ am 2. 4. morgens von Rio Grande de Sul über Santos nach Hamburg.

Schiffsverkehr. Laut Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen, ist der Dampfer „Laplant“ am 23. März von Antwerpen abgefahren und am 2. April nachmittags in New York angekommen.

Derausgeber, Drucker und Verleger: Druckerer Dr. Josef Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, F. 8. 2.

Gründen Ihre Augen beim Lesen oder sehen Sie unschlüssig in der Ferne, so benötigen Sie richtige Augengläser. Ohne Mehrkosten untersuchen wir Ihre Augen und fertigen korrekte Gläser.

Geo. F. Käpernick, Dipl. Augenglas-Spezialist, Mannheim, P. 1, 4, (Breitstraße)



Englische Kohlen, Ständiges Lager in Bremen, Bremerhaven, Emden. Keune, Flemming & Cie., Importeure. Hannover. Fernsprecher Nord 1220.

Statt Karten.
WILLI FISCHER
HEDWIG FISCHER
 geb. Söllner *2651
VERMÄHLTE.
 Mannheim-Rheinau 8. April 1922.

Fridolin Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
 zeigen hoch erfreut an
Friedrich Fingado u. Frau
Lena geb. Mai.
 Mannheim, 7. April 1922. *3716

Am 3. ds. Mts. ist unsere Bebe Mutter,
 Schwiegermutter, Grossmutter, Urgross-
 mütter und Tante, Frau *3728
Joseph Lächele wwe.
 im fast vollendeten 82. Lebensjahre nach
 kurzer Krankheit verschieden.
 Die Einäscherung hat im Sinne der
 Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.
 Mannheim, den 8. April 1922.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Es hat dem Allmächtigen gefallen,
 meinen lieben Mann, unseren guten Vater,
 Bruder, Schwager und Onkel, Herrn
Jacob Fix
 Bäckermeister *3750
 plötzlich abzurufen.
 Um stille Teilnahme bitten
Frau Lina Fix und Kinder.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachm.
 2 Uhr von der Kapelle aus statt.

Jahreszeiten
 Schöne, gesunde, er-
 frischende Luft
Jacob Fix
 Weinhaus
 Schöne, gesunde, er-
 frischende Luft
 in allen Speise-, Kegel- und Bierhäusern.

Preiswerte Möbel
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen *3696
 in verschiedenen Holzarten u. schönsten
 Modellen vorrätig.
 Bei Zahlungsvereinfachung
 möglicher Zinszuschlag
Möbelhaus S. Lippmann & Co.
 Nachf.
 Mannheim P 4, 11, gegenüber Durlacher Hof.

Standesamtliche Nachrichten.
 März 1922.
 Verlobte:
 20. Kopp, Thoma, Bäcker u. Meier, Frida
 21. Geyer, Martin, Metzger u. Kögler, Elise
 22. Schneider, Friedrich, Schneider u. Metzger, Maria
 23. Geyer, Otto, Holzarbeiter u. Metzger, Anna
 24. Geyer, Max, Expedient u. Holzinger, Luise
 25. Geyer, Hermann, Metzger u. Metzger, Amalie
 26. Geyer, Adolf, Kaufmann u. Metzger, Friederike
 27. Meier, Friedrich, Holzarbeiter u. Metzger, Luise
 28. Meier, Friedrich, Holzarbeiter u. Metzger, Luise
 29. Meier, Friedrich, Holzarbeiter u. Metzger, Luise
 30. Meier, Friedrich, Holzarbeiter u. Metzger, Luise
 April 1922.
 1. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 2. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 3. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 4. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 5. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 6. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 7. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 8. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 9. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 10. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 11. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 12. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 13. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 14. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 15. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 16. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 17. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 18. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 19. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 20. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 21. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 22. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 23. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 24. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 25. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 26. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 27. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 28. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 29. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 30. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 März 1922.
 Geborene:
 20. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 21. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 22. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 23. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 24. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 25. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 26. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 27. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 28. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 29. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 30. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 April 1922.
 Geborene:
 1. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 2. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 3. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 4. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 5. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 6. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 7. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 8. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 9. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 10. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 11. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 12. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 13. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 14. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 15. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 16. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 17. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 18. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 19. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 20. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 21. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 22. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 23. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 24. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 25. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 26. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 27. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 28. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 29. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna
 30. Meier, Josef, Metzger u. Doland, Anna

Wettbewerb!
 Für Selbstfertigung von Kleibern, Mänteln,
 Morgenröcken, Blusen, Kinderkleidern und Zug-
 unier Bekleidung von 3004
 deutschen Stoffen, deutschen Zutatzen
 und deutschen Garnen.
 Alle eingeleiteten Arbeiten werden ausgeführt im
 Hause H. L. G. L. n. d. Mannheim, an den Plätzen,
 in der Zeit vom 20. bis 22. April.
 Gleichzeitig findet eine kleine Ausstellung
 von Licht- und wasserdichten Stoffen statt.
 Die Berechtigung zur Teilnahme haben die Mitglieder des Haus-
 frauenbundes.
 Auskunft in der Geschäftsstelle des Hausfrauenbundes P. 4, 20, von
 11-12 und 3-5 Uhr.
Mannheimer Hausfrauenbund.

Siedelungs-Produktions-Förderungs-Genossenschaft
„Freie Gesellschaft“, eingetr. Genossenschaft m. b. H.
 Bilanz für das abgelaufene erste Geschäftsjahr.

Aktiva.		Passiva.	
K	J	K	J
Kapital - Beiträge	12201 35	Einzahlungen	21135 -
Halbfertige Arbeiten	7833 95	Darlehen	10400 -
Rüchensätze	7023 10	Kreditorien	2928 25
Möbilar	2330 -	Gewinn	2678 95
Kasse	5441 10		
Banquibehalten	2312 50		
	37142 20		37142 20

Mitgliederstand: Stand bei der Gründung . . . 57 Mitgl.
 Zugang im Geschäftsjahr . . . 25
 Stand am Ende des Geschäftsjahrs 82 Mitgl.
 Die Geschäftsguthaben der Genossen haben sich im ersten Geschäfts-
 jahre um Mk. 21135.- vermehrt. Die Haftungsumme der Genossen hat sich
 im ersten Geschäftsjahre um Mk. 15300.- vermehrt. Die Gesamthaftungsumme
 betrug am Jahresabschluss Mk. 29400.-.
 Mannheim, im April 1922.
Der Vorstand: Georg Schimpf, Jakob Kofke.
Der Aufsichtsrat: Hof. Reichert, Ferd. Heilmann.

Alle Konfirmanden
 Kommunikanten
 u. übrigen Kunden erhalten bei
 6 u. 12 Bilder bis 25. April
zu jeder Aufnahme
 17x22
 aber nicht bei Paß- und Ver-
 vielfältigungsbildern
 Größe der Beigabe
 für Konfirmanden
 21x29 cm
 mit Karton 36x42
 Größe der Beigabe
 für alle Kunden
 17x22
 mit Karton 30x36

Eine Vergrößerung
 Auch in
 teurer Zeit ist
Gut und billig
 unser ständiger
 Geschäfts-
 grundsatz
Gebr. Strauss, U 1, 6 Breitstr.
 im Volkskino
 Photogr. Atelier. *3642
 Sonntags bis 6 Uhr geöffnet! — Telefon 4708.

Stärke die Nerven mit
fluidosan
 trocken Fichtennadel
 Badetablieten
 Anrecht empfohlen! Zu haben in Apotheken, Drogerien
 etc. Fabrik: Hugo Buschauer, G. u. H. H. Straß 11, B.

Hochglanzvernickelungen
 aller Art empfehlen sich
Gebrüder Söldner, Mannheim
 Telefon 896 J 5, 17
Entblindungsheim.
 Damen finden nebenbei
 Aufnahme unter strenger
 Disziplin bei *3604
Frau Schmiedel,
 Weinmann, Weinheim,
 Mittelgasse Nr. 11.

Zur gefälligen Beachtung!

Gemäss den Beschlüssen des Vereins südwest-
 deutscher Zeitungs-Verleger sind die Zeitungen gehalten:
 1. Kurze Hinweise im redaktionellen Teile des Blattes
 auf Veranstaltungen von Vereinen (auch Sportklub),
 ebenso Vorträge und Vorstellungen aller Art nur in
 Verbindung mit einer Anzeige am Tage der Veranstaltung
 aufzunehmen. Diese kurzen Hinweise dürfen keine Angabe über
 Eintrittsgeld, Kartenverkauf usw. enthalten. Eine
 Ausnahme findet nur statt bei Veranstaltungen von
 nationaler und kultureller Bedeutung, wenn es sich
 um Wohltätigkeits-Veranstaltungen handelt.
 2. Einsendungen von Behörden zwecks Umgehung des
 Anzeigenteils abzulehnen.
 3. Jede direkte oder versteckte Geschäftsreklame im
 redaktionellen Teile abzulehnen.
 Zur Vermeidung von Auseinandersetzungen mit dem
 Personal unserer Geschäftsstelle und der Schriftleitung
 bitten wir unsere Leser von diesen Grundregeln
 Kenntnis zu nehmen und weitergehende Wünsche,
 deren Erfüllung uns unmöglich ist, nicht zu äussern.

Mannheimer General-Anzeiger • Mannheimer Tageblatt
Neue Badische Landeszeitung • Neues Mannheimer Volksblatt
Tribüne • Volksstimme

Zellstofffabrik Waldhof.
 Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Ge-
 sellschaft zu einer
außerordentl. Generalversammlung
 auf Mittwoch, den 26. April 1922, vormittags 11 1/2 Uhr
 im Hause der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft
 A.-G., Mannheim, D 3, 10 ein.
 Tagesordnung:
 1. Beschlußfassung über Umwandlung der vor-
 handenen M. 8000000.- Vorzugsaktien Lit. A
 in Stammaktien, die auf den Inhaber lauten,
 sowie über Erhöhung des Grundkapitals um
 M. 40000000.- unter Ausschluß des gesetz-
 lichen Bezugsrechts der Aktionäre und zwar
 durch Ausgabe von 5000 Stück neuer, auf den
 Namen lautender, 7%iger, kumulativer zu 115%
 rückzahlbarer Vorzugsaktien Lit. A mit 15fachen
 Stimmrecht und von 32000 Stück auf den
 Inhaber lautender Stammaktien.
 2. Festsetzung der Ausgabebedingungen.
 3. Entsprechende Aenderung der §§ 4, 11 und 27
 des Gesellschaftsvertrags.
 4. Aenderung des § 14 des Gesellschaftsvertrags:
 die Worte „oder zweier Prokuristen“ werden
 gestrichen.
 Neben dem Beschluß der Generalversammlung
 erfolgt in gesonderter Abstimmung Beschluß der
 Vorzugsaktionäre Lit. A, der Vorzugsaktionäre
 Lit. B und der Stammaktionäre bezüglich der
 Punkte 1, 2 und 3 der Tagesordnung.
 Wer an der Generalversammlung teilnehmen
 will, hat sich über den Besitz seiner Aktien
 mindestens 3 Tage vorher nach § 23 der Statuten
 bei unserer Gesellschaft oder bei den Bank-
 häusern *3666

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim,
R. Ladenburg, Frankfurt a. Main,
Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin,
Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin
 auszuweisen.
 Mannheim, den 1. April 1922.
Der Aufsichtsrat.

Möbel Küchen, Schlaf-, Speise-
 u. Herrenzimmer in feiner
 Ausführung
P 2, 7 Wilh. Florschütz P 2, 7
 Möbelschreiner u. Möbelgeschäft
 Annahme von Schreinerarbeiten aller Art.
 Lieferant städtischer Behörden. *3432

Bekanntmachung.
 Die Stadtgemeinde verkauft ohne Gewährleistung
 im Submissionsweg
2 ca. 15 und 18 Ztr. schwere Farren.
 Schriftliche Angebote wollen bis längstens
Dienstag, 10. ds. Mts., nachm. 5 Uhr
 im Rathaus — Zimmer 5 — abgegeben werden.
 Die Farren können jederzeit bei den Farren-
 hältern bestichtigt werden. *3747
 Hohenheim, den 8. April 1922.
Gemeinderat:
 S a n g.

Terpentinölersatz
 hell, mildriechend, spez. Gewicht ca. 0,796 gr
 in großen Mengen lieferbar.
 Preis freibleibend Mk. 18.- per Kilo
 in Kesselwagen oder Käufers Fässern.
Chemische Fabrik G. Spies & Co. G. m. b. H.
 Frankfurt a. Main, Outleitstr. 294.
 E 21

Ca. 220 Ihd. m Normalspur-Gleis
 Form Preußens, 9 m Längen mit Zubehör gesucht.
 Angebote unt. M. Y. 25 an die Geschäftsstelle. *3747

**Haut-, Blasen-,
 Frauenleiden**
 (ohne Quecksilber,
 ohne Einspritzung),
 Blut-, Urin-Unter-
 suchungen
Syphillis-
 Behandl. nach den
 neuesten wissen-
 schaftlichen
 Methoden ohne Be-
 ruhrungsang
 Leistik. Insch. Nr. 3c pag. Essenz. v. M. S. — disk. versch.
Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorien
 Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
 über Frankfurter Hof. Tel. Hansa 6983. E 5
 Täglich 11-1, 3-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

3. Ellinger, Franz, Tagelöhner u. T. Anna
 1. Alfons, Kamill, Hotelbesitzer u. T. Bertha
 1. Schneider, Gg. Adolf, Schlosser u. T. Siegfriede Rofe
 März 1922.
 Geborene:
 20. Schwarztrauber, Günter Ludwig, 4 Tage
 21. Weitzer, geb. Metzger, Luise, 63 J. 11 M.
 22. Dubs, Anna Rosa, led. berufsl., 17 J. 3 M.
 23. Weidner, geb. Weig, Marie Luise, 62 J. 7 M.
 24. Köhler, Gisela Margareta, 4 M. 6 J.
 25. Bender, Bartholomäus, Anwaltsb., 59 J. 9 M.
 26. Zimmermann, Otto, 10 Minier
 27. Deig, geb. Schmidt, Elisabeth, 60 J. 7 M.
 28. Franz, Karl, Friedrich, Bäckerlehre, 15 J. 7 M.
 29. Heider, Ernst, led. Dienstmagd, 16 J. 4 M.
 30. Weitzer, Emma, 12 J. 10 M.
 31. Ulrich, Emil, 1 J. 7 M.
 32. Braun, geb. Grottel, Eleonora, 84 J. 7 M.
 33. Haner, Johannes, Schaffner, 35 J. 9 M.
 34. Weidner, Ferdinand, Tagelöhner, 70 J. 8 M.
 April 1922.
 1. Weidner, Karl, Emil, Werkmeister, 57 J. 10 M.
 1. Geyer, Franz, Josef, Invalidenrentn., 70 J. 1 M.
 1. Schmidt, Rosa Elise Hilde, led. berufsl., 29 J. 3 M.
 2. Steinbauer, geb. Trüper, Franziska, 50 J. 3 M.
 2. Weidner, Johann, Günther, Schneider, 62 J. 8 M.
 2. Weitzer, Karl, 11 J. 11 M.
 1. Geyer, Frieda, Katharina, 6 M. 6 J.
 2. Weidner, geb. Weitzer, Luise, 1 J. 2 M.
 1. Weidner, Christian, Privatmann, 60 J. 3 M.
 3. Thoma, geb. Weidner, Susanna, 42 J. 8 M.
 2. Rothweiler, Johanna, led. Arbeiterin, 24 J. 4 M.
 1. Geyer, Karl, 2 M. 11 J.
 3. Geyer, Johann, Adam, Invaliden, 78 J. 7 M.
 2. Geyer, Eva Margareta Angela, 2 Tage
 2. Geyer, geb. Weitzer, Luise, 33 J. 2 M.
 3. Weidner, Ludwig, 11 M. 4 J.
 3. Weidner, geb. Weitzer, Luise, Philippine, 60 J. 8 M.
 81 J. 8 M.
 1. Weidner, geb. Weitzer, Luise, 74 J. 9 M.
 3. Weidner, geb. Weitzer, Luise, 2 Stunden
 4. Engel, Karl, Alfred, 1 M. 6 J.
 4. Weidner, geb. Weitzer, Luise, 70 J. 11 M.
 3. Geyer, Friedrich, Oberlehrer, 66 J. 9 M.
 4. Weidner, geb. Weitzer, Luise, 51 J. 4 M.
 4. Weidner, geb. Weitzer, Luise, 9 M. 12 J.
 4. Geyer, Friedrich, Weitzer, 12 Tage
 4. Weidner, geb. Weitzer, Luise, Regine, Witwe,
 86 J. 3 M.
 4. Weidner, Franz, Karl, Damian, Arbeiter, 50 J. 10 M.
 5. Weidner, Irma, Katharina, 1 J. 1 M.

Scharlachberg Meisterbrand

Bingen a. Rh. Vertreter: Eugen Fromm, Mannheim, U 2, 1a. Telephon 4815. „edelster deutscher Weinbrand“

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
MANNHEIM
 Depositenkassen in P 7, 15, Neckarau u. Feudenheim
 Telegramm-Adresse: LADISCO.
 Telefon-Anschlüsse: No. 6900-6907 und 7986-7988
 No. 5979, 6459 (Effekten-Abteilung)
 No. 7985 und 8979 (Devisen-Abteilung)
 No. 7989 (Abteilung für festverzinsliche Werte).

Zweigiederlassungen in:
 Alzey, Baden-Baden, Bad Dürkheim, Brötten, Bruchsal, Bühl, Durlach, Edenkoben, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. Br., Gaggenau, Germersheim, Gernsbach, Heidelberg, Kaiserlautern, Karlsruhe, Kehl, Konstanz, Lahr, Landau, Lössau, Ludwigshafen a. Rh., Mosbach, Mühlheim l. B., Neustadt a. d. N., Offenburg, Oppenheim, Ostfildern, Pforzheim, Plünderhof, Pirmasens, Radolfzell, Rastatt, Schwetzingen, Singen a. Hohenwiel, Tauberbischofsheim, Tübingen, Ueberlingen, Villingen, Weinsheim, Worms.

In Frankfurt a. M.: E. Ludenburger.
 Aktienkapital u. Reserven: M. 227,500,000.—
 Ausführung sämtlich bankgeschäftlicher Angelegenheiten
 Führung von Konten mit und ohne Kreditgewährung
 Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs durch Errichtung von provisionstreuen Konten mit Zinsvergütung.
 Hypotheken-Vermittlungs-Abteilung. 518



Der Kenner
 Verlangt
„Leont Weinbrand“

Generalvertreter: Otto Büschges, Wiesbaden
 Blowerstraße 2, Telephon 5962. E302

Französisch oder Englisch müheles ohne Lernzwang

und dazu in kürzester Zeit zu erwerben ist jetzt möglich! Der Hörsaal der neuerrichteten Hörsäle, das geliebte und langjährige Nachschlagen in Wörterbüchern sind ganz abgeschafft. In der Praxis hat sich das neue System „Reiniger“ bewährt mehr als glänzend bewährt. Nachstehend bezeichnende

Gutachten aus Kreisen der Fachgelehrten:

„Nach sorgfältiger eingehender Prüfung der Wertmeyer'schen Unterrichtsweise Französisch und Englisch muß ich zu meinem freudigen Erstaunen erklären, daß es nicht nur möglich ist, auch ohne Lernzwang sich eine fremde Sprache bis zur feinsten Beherrschung anzueignen, nein, daß der von Reiniger eingeschlagene Weg überhaupt der einzig gangbare — weil natürlicher — ist, um am schnellsten und sichersten zum Ziele zu gelangen. Da das wertmeyer'sche Auswendiglernen von Vokabeln und trockenen grammatischen Regeln, sowie das lästige Wälzen des Diktands, so stolze bewährte Geheimschritte gänzlich ausgeschlossen ist, so ist es ein intellektueller Hochgenuss, nach dem Wertmeyer'schen, wahrhaft bezaubernden Verfahren sich der Erlernung einer fremden Sprache zu widmen, zumal man von Tag zu Tag rasch vorwärts schreitet. Dabei ist die Auswahl und Anordnung des Stoffes so geschickt und weisehaft getroffen, daß der Lerner — ganz im Gegensatz zu den bisher erschienenen Unterrichtsweisen — den interessanten Stoff mit fast sich selbst gegebener Spannung in sich aufnimmt.“
 Prof. Dr. phil. Th. Höder, Weiden.

„Psychologisch scheint mir das Wertmeyer'sche Verfahren durchaus sinnig und richtig. Es konzentriert das Aufnahmevermögen ganz auf deutsche Verbsätze und Aneignen. Ich habe die Methode auch jugendlichen Anfängern vorgeschrieben mit der Aufgabe, sich selbst hinaufzuführen. Das Ergebnis war überraschend gut. Es wurden schon beim ersten Studierfreizeit (schriftliche Übersetzungen geleistet und das Vorleser gab ein Sprachbild, das nur in Einzelheiten der Rechtschreibung fehlte. Hier nach dieser Methode Vorkurs unterrichten will, wird rasche und gute Erfolge erzielen. Jedenfalls ist mir kein Lehrer begegnet, welcher sich so rasch und so leicht zu demselben Zweck des Spracherlernens betraut. In kurzer Zeit und mit geringer Mühe wird hier ein erstaunlicher Erfolg erreicht.“
 Prof. Dr. R. Stille, Leipzig.

gratis u. franko
 bestehend. Vorkurs genügt. E308
 Gesellsch. z. Verbr. zeitgem. Sprachmethoden Kempten (Bay.) P. 61

Auto-Besitzer
 achtet eure Wagen vor Federbruch, Verrostet und Verfall der Federn durch Anbringung der **Autofeder-Schutzgamaschen** (Wefco-Patent). S40
 Beschreibung und Prospekt durch General-Vertrieb **Schröder & Wesch, Automobile, Mannheim**
 E 3, 15. Telephon 3017 und 7063. E 3, 15.

Neu-Eröffnung!
 Annahmestelle für Stärkewäsche Färberei und chem. Reinigung
 Lieferant 8 Tage. Trauersachen 2 Tage.
Fehn, Heinrich Lanzstraße 44.
 Ähnliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Hänsel & Schmid
 Reparatur-Werkstätte für Motoren u. Kraftfahrzeuge
 Spezialität in Zündapparaten
 Beleuchtungs- u. Anlaßanlagen
 Reparaturen und Laden von Akkumulatoren
 Fernsprecher No. 7180 MANNHEIM Augartenstrasse No. 82

Versteigerung von 25 Holen Bankten im Wald
 am Diensta. den 11. April, vorm. 9 Uhr.
 Aufgenommen: Ständebüchlein Rheinböden.
 55. Hofgarten (Hst. Gartenverwalter).
 Die Gesellschaft der Wohnungsbauvereine
 befindet sich vom 15. April ab im Hause C 2, 10
 (Rebenamittelweg). Wegen des Umzugs werden
 die Räume am 11., 12. und 13. April geschlossen.
 106. Städtisches Wohnungsbauamt.



SIGMUND SCHNEIDER
 MANNHEIM F. 1112
 NEUE & GERRÄUCHT
TRANSMISSIONEN
 RIEMEN, SCHLEIBEN, HOLZ-, EISEN-, KURBELN, N. WELLEN, STÄLLRINGS, STEHRHÄNGE, WÄNDL., M. MAUERKÄTEN
sofort lieferbar

Für Ostern
 empfiehlt wir zu äußerst vorteilhaftem Preis:
 Schöne große Landolier in Bracheler St. M. 4.40
 Fst. Seibahn-Molkenwähler (s. Tafel - Margarine)
 Rechter Schweizer Vollmontier - Käse
 Camembert - Schachtelkäse in Handkäse
 Gesüßerte Schweizer, amerikan., deutsche und holländische
Vollmilch
 Ungezuck. Schweizer, deutsche und östliche
Vollmilch
 Fet. dän. Schlagzahn 28% Fettgehalt. In Dosen
 Schweizer Trockenmilch während Qualität
 Prima Sardinien in Öl
 Malzkaffee
 Stearin- und Paraffin-Kerzen
 Verz. Kerz- u. Toilette-Salzen in reicher Auswahl.
Steirische Eier-Import-Gesellschaft m. b. H.
 G 2, 9 Telephon 7116.

Wir haben am hiesigen Platze eine
Kohlenhandlung
 eröffnet und empfehlen bei den bevorstehenden Umschreibungen durch die Ortskohlenstelle unsere Firma als Lieferantin
sämtlicher Brennstoffe
 zu wählen. Sorgfältigste und zuverlässigste Bedienung sichern wir jederzeit zu. 3700
Brunnabend & Co. G.m.b.H.
 Bureau: Rheindammstraße 4. Telephon 8399.

LANZ
Kältemaschinen
 für Eiszerzeugung u. Raumkühlung.
 Größte Kälteleistung!

 Geringer Kraft- und Wasserverbrauch.
Schwarzwaldwerke Lanz
 KOMMANDIT-GESELLSCHAFT WERK MANNHEIM
 Tüchtige Fachvertreter gesucht. S30

Gutsit. Damen
 in blise. Bekleid. erd. Linien mit best. Aufnahme d. Fröh. heb. Antr. m. Ybr. u. l. Z. in d. G. d. l. 13408

Seyfried-Artikel!
 Ständig große Lager in H 12
 Schmirgelleinen
 Schleifstein
 Schleif- u. Glaspapier
 Polier- u. Filzscheiben
Hans Seyfried, Schmirgelfabrikale
 H 2, 8 MANNHEIM H 2, 8

Werkzeug-Maschinen
 Neu! Gebr. I
 Lagerbestand ca. 5000 Maschinen.
 Drehbänke, Revolverbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Automaten, Bohr- u. Fräswerke, Hobel-, Stoß-, Shaping-Maschinen, Schließmaschinen, Spezialmaschinen etc.
Holzbearbeitungsmaschinen
„A. W. G.“
 Allgemeine Werkzeugmaschinen-Gesellschaft
 Aktiengesellschaft. E3
 Industriest. 2. — Telegr.-Adr.: Allweges. — Tel.: 7932.

Heirat
 Herr, engl. milit. Major, aus guter bürgerlicher Familie, häußl. erzogen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in den 30er J. in hies. Städt. zwecks **Heirat**
 Kasstener u. Wohnungsangelegenheit im eigenen Hause. Spät. Herkommen zugewandert. Ernstgemeint. Zuschriften erbeten unter I. U. 96 an die G. d. l. 13408 zwecks. *3661

Heirats-Gesuch.
 Wer ersetzt mir meine vor 1 1/2 J. verst. lb. Eltern?
 Fühle mich in meinem weiten trauen Heim so einsam und verlassen und gern würde ich dies Alles mit einem treuen Lebensgefährten teilen. Bin 36 Jahre alt, engl. von angenehmen Keufieren, habe eine hübsche, vollständige 4 Zimmerwohnung, reiche Ausstattung und 100,000 B. gelbes Vermögen. Nur Herren in fester Lebensstellung im Alter von 40-45 Jahren, die Wert auf ein glückliches Familienleben legen und Sinn für trauere Hauslichkeit haben, und eine gute Frau wohlwollt glückl. machen können, wollen sich bitte wenden an M. P. T. a. d. G. d. l. 13408.

Heirat.
 Frau, 42 J., 30,000 M. (ohne Wohnung, möchte mit anst. Herrn, Gesellschaftsmann od. Beamten betannt werden. *3678
 Zuschriften u. L. O. 90 an die G. d. l. 13408.

Heirat.
 Gebild. junger Mann, 26 Jahre (hies.) sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame (vom Lande nicht ausgeht) zwecks später. **Heirat**
 können zu lernen, Ernstg. Zuschr. womögl. m. Bild, das aufenthal. zurückgel. wird, an J. E. 32 an die G. d. l. 13408.

Heirat.
 30jähr. Jünger mögl. mit Bild, das zurückgel. wird mit M. J. 10 an die G. d. l. 13408. Erbet. Strenge Berücksichtigung. Jünger u. verlangt. *3726

Solider Jungeselle
 in guter Stellung sucht nettes Mädchen oder Witwe von 28-35 J. auch v. Lande können zu lernen zwecks späterer **Heirat**.
 Zuschrift. Jünger mögl. mit Bild, das zurückgel. wird mit M. J. 10 an die G. d. l. 13408. Erbet. Strenge Berücksichtigung. Jünger u. verlangt. *3726

Exquisit + St. Anna +

Echter alter Weinbrand E. L. Kempe & Co. Die Perle der Liköre Aktiengesellschaft

Oppach i. S.

Vertretung: Carl Jung, Mannheim, A 2, 3, Fernruf 1364.

National-Theater Mannheim
 Sonntag, den 9. April 1923
 41. Vorstellung außer Miete
 Zum ersten Male:
Die Vögel
 Ein lyrisch-phantastisches Spiel in zwei Aufzügen nach Aristophanes.
 Dichtung und Musik von Walter Braunfels.
 Spielleitung: Der Komponist.
 Musikalische Leitung: Franz von Hösslin.
 Solenne des Zens: Hans Bahling
 Prometheus: Hans Bahling
 Windstopp, einstens ein Mensch, jetzt König d. Vögel: Joschim Kromer
 Nachtigal: Irene Eden
 Zaunschlüpfer: Elsa Tuschka
 Erse: Ida Schäfer
 Zweite: Therese Weidmann
 Erse Schwalbe: Elise Trautmann
 Adler: Mathies Frank
 Tauben, Grauslücken, Kuckuck, Specht, Iltis, Kranich, Störche und andere Vögel.
 Hoffgüt: (Günst) Graud
 Ratfreund: (Günst) Graud
 Stimmen der Wäde und der Bienenfliege.
 Fürs von der Tanzszene (einstud. von Annie Män)
 Tauben u. Taubchen: Die Damen des Tanzorch.
 Chöre: Robert Erdmann
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
 Sonntag, den 9. April 1923 81
Der Störenfried
 Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix
 in Szene gesetzt von Karl Marx.
 Personen siehe Nr. 167 unserer Zeitung.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

HALCYON-LINIE, ROTTERDAM

La Plata-Dienst | **Schwarze Meer-Dienst**
 Regelmäßiger 3-wöchiger Dienst mit | Regelmäßiger 14-tägiger Dienst mit
 erstklassigen, modernen Dampfern | modernen, erstklassigen Dampfern

Von ROTTERDAM | **Von ROTTERDAM**

nach | nach
Montevideo, Buenos-Aires, Rosario | **Konstantinopel, Burgas, Konstanza, Varna, Galatz, Braila (evtl. Sulina)**

Durchfrachten und alle Auskünfte durch die Vertretung. 502

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE SCHIFFAHRTS- UND HANDELS-GESELLSCHAFT, MANNHEIM

TELEPHON 8014-8016 | TELEPHON 7305-7308

Zuschneide-Akademie
 Waidner-Nitzsche B. 1.
 Eintritt jederzeit.
10 000 Mark hat
 für Hauswirtschaftliche
Erfinder
 Luft, Feuer, und alle
 Bedürfnisse der Menschheit
 durch
 R. Erdmann & Co.
 Berlin, Königgrätzerstr. 11
 Gellenshainstraße 10
 30.— Da alle Erfinder
 zu hohen, fahrl. Honor.
 für Werke, Friedliche
 haben b. Berlin. 548
 Wäsche u. Waschen
 u. Bügeln nach Stärke
 wäschen sich angenehm
 men. Näheres in der Ge-
 schäftsstelle bei. Wl. *3008

Wette Mignon
 Reproduktions-Piano u. Flügel
 Getreue Wiedergabe des Spiels
 berühmter Klaviervirtuosin.
 Ständige Ausstellung bei
K. Ferd. Heckel
 gegr. 1821
 Pianolager Mannheim
 Kunststrasse
 03, 10.

American-Line.

Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Haverford“	18. April
Dreischraubendampfer „Hancock“	6. Mai
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	13. Mai
Doppelschraubendampfer „St. Paul“	20. Mai
Doppelschraubendampfer „Hogolia“	3. Juni
Dreischraubendampfer „Hancock“	10. Juni
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	17. Juni

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.

Ankunft erteilen 8155
AMERICAN-LINE
 Hamburg, Börsenbrücke 2.
Gundlach & Bärenklau Nachf.
 Mannheim, Bahnhofplatz 7.

WÄRMEWIRTSCHAFTS WÄRME-INDUSTRIE AUSSTELLUNG
 LUDWIG-SHAFFEN-ARM
 1-30 JUNI 1923 8130

HAMBURG-SÜD-AMERIKANISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Regelmäßiger Passagier-Dienst von **Hamburg** nach **Argentinien und Brasilien**

Abfahrtsstage:
 D. „Cap Polonio“ 20. April
 D. „Villagarcia“ 22. „
 D. „Vigo“ 29. „
 D. „España“ 11. Mai
 D. „Antonio Delfino“ 24. „

Fahrkarten und nähere Auskünfte durch die Vertretung

Carl Lassen | Mannheim
 Tel. 78, 1763 | Rheinstr. 9

Konzerte und Vorträge in Mannheim

10. April, Montag, abds. 7 1/2, Versamml.-Saal
Konzert
 Gerda Laski, Hamburg, Gesang. Rich. Singer, Berlin, Klavier.
 Begleitung des Gen.: Rich. Ohlshöft, Hannover. Lieder u. Werke v. Strauss, Debussy, Liebling, Singer, Busoni, Kaus, Wetz, Liart, Max Dowell.

11. April, Dienstag, abds. 7 1/2 Uhr, Harmonie D 2, 6
Mannheimer Trio: Brahms — Schumann Dvorak
 Prof. Willi Rehberg, Konzertmeister, Leo Amar und Carl Müller, Franz Neumäler.

11. April, Dienstag, abds. 8 Uhr, Kasino R 1, 1
Anthroposophische Gesellschaft
 Dr. Hermann Heisler, Tübingen
Anthroposophie und Christentum
 Eine Antwort auf den Vortrag d. Geh. Oberlehrers Dr. Mayer, Karlsruhe, über das gleiche Thema am 1. März in der Liedertafel. 3690

14. April, Karfreitag, nachm. 4 Uhr Nibelingsaal
Musikverein Mann-heim E. V.
 Aufführung mit dem Nationaltheaterorchester.
 Solisten: Anna Kaempfert, Sopr., Frankfurt a. M., Jane Freund-Naumann, Alt, Feltscher, Tenor, Wiesbaden, Wilhelm Fentes, Bass. Leit.: Kapellmeister Felix Lederer.
Öffentliche Hauptprobe
 am Gründonnerstag, 13. April, ab. 7 Uhr, Nib.-S.

21. April, Freitag, abends 7 Uhr, Museumsaal
3. Zykluskonzert Elona Gerhardt, Sopran
 am Flügel: W. BUOFF, München.

Karten für alle Veranstaltungen v. 8 1/2—12 1/2 und 2 1/2 bis 6 Uhr an den Konzertkassen Heckel, O 3, 10, Mannh. Musikhaus, P 7, 14a.

ADREMA

Großbetriebe
 S. GUMBOLD, Mannheim
 D 5, 4 (Börse) | Telephone 2143

Mannheimer Bank

Aktion-Gesellschaft
 Zweiganstalt der Rheinischen Creditbank
 Hauptkassen: L 1, 2 | Teleph. 7209—7283
 Spar- und Depositenkassen Q 2, 5 | Teleph. 6167
 Postcheckkonto Karlsruhe No. 16990

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten
 Annahme von Spar-Einlagen
 in jeder Höhe bei höchstmöglicher Verzinsung
 je nach Kündigungsterm. 512

KOHLLEN

deutsche und englische
 Trass u. Kreide, Thomasmehl u. Phosphate
 liefern laubungsweise
 C. Klein & Co., G.m.b.H. | Tel. 3113.

Wir liefern
Kalksandsteine
 Cementwaren, Betonierkies,
 Gartenkies, groben Kies
 für Strassenschotter zu billigst Tages-Preisen.
 Steinwerke Philippsburg A.-G.
 Mannheim — Tel. 8798. 8256

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten teile ich hierdurch mit, daß ich die von mir früher betriebene
Holz- und Kohlenhandlung
 in erweiterter Umlage wieder aufgenommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir früher in so reichlichem Maße bewiesene Vertrauen auf sachgemäße und prompte Lieferung wieder zu erwerben und sichere vollste Aufmerksamkeit in der Bedienung zu.

Karl Schnepf, Lutherstr. 23
 ab 1. Mai Lortzingstraße 44.
 NB. Auskunft über Umschreiben von Kohlenkarten erteile ich bereitwilligst.

Reallehranstalt Schwarz

M 3, 10 | Mannheim | Tel. 6150

I. Vorschule für die 4 ersten Grundschuljahre; Aufnahmen täglich vom 6. Jahre an.
 II. Höhere Lehranstalt. Ausnahmen für alle Klassen bis zur Abschlußprüfung, die an der Anstalt oder an einer staatlichen Realschule abgelegt werden kann. Individuelle Schülerbehandlung; Aufgaben werden in der Anstalt unter Aufsicht eines Lehrers angefertigt. Aufnahmen vom 9. Jahre an. 544
 III. Abendkurse für alle Prüfungen bis zur Universitätsreife für Anfänger und Fortgeschrittene (Damen und Herren).
 Sprechzeit der Direktion täglich von 11 bis 12 und 5 bis 6 Uhr. Prospekte.

Rheinische Creditbank

Gegr. 1870 Hauptsitz Mannheim Gegr. 1870
 Aktienkapital Mk. 240 000 000.— Reserven Mk. 60 000 000.—

Zweiganstalten:
 Aachen, B.-Baden, Breiten, Bruchsal, Bühl, Emmendingen, Eppingen, Ellingen, Freiburg i. Br., Furtwangen, Gernsheim, Heidelberg, Hiltropen, Horrenbach, Hornberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg, Kehl a. Rh., Konstanz, Lahr, Lörzsch, Mühlacker, Mühlheim L. B., Neunkirchen a. Saar, Oberkirch, Offenburg, Pforzheim, Firmasens, Rastatt, Säckingen, Stagen a. H., Speyer, Triberg, Ueberlingen, Vaihingen a. Enz, Villigen, Weinheim a. d. Bergstr., Wertheim a. M., Zell l. W., Zweibrücken.
 In Frankfurt a. M.: M. Hohenemser. 812

Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.
 Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Monopol-Trinkbranntweine

Gut | Preiswert | Rein

Leere Monopol-Flaschen
 wenn unbeschädigt u. nicht verunreinigt werden jetzt zu **3 Mark** von den Verkaufsstellen zurückgenommen

Gross-Vertrieb für Bezirk Nordbaden: 3660
 Vertriebsgesellschaft für Monopolbranntweine m. b. H.
 Telephone 1664. | Mannheim, C 7, 8 | Telephone 1664